

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES VON OLTEN

Vom 28. Oktober 2024

Überparteilicher Auftrag betr. Kein gratis Parkieren in der Schützi/Beantwortung

Am 26. September 2024 wurde folgender überparteilicher Auftrag zuhanden des Gemeindeparlaments eingereicht:

«Der Stadtrat wird gebeten, die Parkgebühren in der Schützi an den Samstagen im Dezember nicht mehr zu erlassen. Die hierdurch generierten Einnahmen sollen dem Gewerbe Olten oder dem Weihnachtsmarkt auf andere geeignete Weise zugutekommen, ohne dabei die Anreise im Auto zu fördern.

Begründung

Aus der Antwort vom 4. März 2024 auf die kleine Anfrage der GRÜNEN/Jungen GRÜNEN betr. Gratis Parkieren in der Schützi geht hervor, dass der Stadt pro Samstag im Dezember CHF 1800 an Parkgebühren entgehen. Der Stadtrat möchte damit das lokale Gewerbe unterstützen.

Gleichzeitig belastet die tägliche Verkehrslawine in Olten die Einwohner:innen sowie Besucher:innen. Eine CO₂-freie Autofahrt, wie vom Stadtrat in seiner Antwort aufgeführt wird, existiert zudem bis heute nicht¹. Es ist daher stossend, dass der Stadtrat die Anreise mit dem Privatauto während der (Vor-)Weihnachtszeit nach Olten finanziell fördert. Um das lokale Gewerbe zu unterstützen, hat das Gemeindeparlament einer City-Management-Stelle zugestimmt. Die zusätzlichen Einnahmen von rund CHF 7000, auf die in den letzten Jahren zugunsten der Autofahrer:innen verzichtet worden ist, sollen dem City-Manager zur Verfügung gestellt werden, um Alternativen zur Aufwertung des Weihnachts-Einkaufserlebnis zu finanzieren, ohne dabei den motorisierten Individualverkehr zu fördern. Möglicherweise wären z.B. gratis Lieferdienst (Collectors), reduzierte Standgebühren für die Standbetreiber:innen, ÖV-Gutscheine, gratis Busse an einem oder mehreren Samstagen im Dezember oder ein gratis Getränk.

* * *

Stadtpäsident Thomas Marbet beantwortet den Vorstoss im Namen des Stadtrates wie folgt:

Der Stadtrat hält an der Beantwortung der Kleinen Anfrage vom vergangenen März fest: Er stützt mit diesem Angebot für die Bevölkerung das lokale Gewerbe, welches die Gratisparkplätze jährlich beantragt. Die im März vorgelegten Argumente gelten für den Stadtrat auch für den vorliegenden Prüfauftrag nach wie vor: Die Klimastrategie gilt es nicht nur eindimensional zu betrachten, sondern in den Gesamtzusammenhang der Nachhaltigkeit zu stellen: Es dürfte nicht nachhaltig(er) sein, wenn das lokale Gewerbe weiter schrumpft und die Kundinnen und Kunden ihren Bedarf immer mehr online abdecken müssen und dadurch neue

¹ Gemäss Bundesamt für Statistik sind erst 3.3% der zugelassenen Autos rein elektrisch. Dabei weisen auch Elektroautos einen mittleren ökologischen Abdruck von ca. 89 Gramm CO₂-Äquivalent pro km aus (im Vergleich zu 7 Gramm CO₂ pro km für die Bahn).

Quelle: <https://www.wvf.ch/de/unsere-ziele/autoverkehr-und-elektromobilitaet>

M:\00 Grundlagen und Führung\05 Stadtrat\03 Sitzungen des Stadtrats\04 Beschlussprotokolle\24-001 2024\24-038 24-10-28\24-10-28 pr Auftrag Kein gratis Parkieren in der Schützi.docx

Transportleistungen verursachen. Es dürfte auch nicht nachhaltiger sein, wenn die motorisierten Kundinnen und Kunden Einkaufszentren in der weiteren Umgebung, welche zum Teil über Gratisparkplätze verfügen und aufgrund ihres breiten Angebots attraktiv sind, als Alternative anfahren.

Im Vorstoss aufgeführte «Alternativen» wie ÖV und Collectors wurden und werden von der Stadt Olten bereits gefördert und auch weitere Förderungen können gemäss dem Prinzip «Sowohl als auch» geprüft werden; sie können aber teilweise die Transportbedürfnisse – gerade bei schwereren Lasten und bei grösseren Distanzen – nicht abdecken. Und an den Samstagen nimmt das Verkehrsaufkommen auf den Oltnen Strassen nicht das gleiche Ausmass an wie zu den Stosszeiten an den Werktagen.

Der Stadtrat empfiehlt daher dem Gemeindeparlament, den Vorstoss nicht erheblich zu erklären, sichert aber zu, dass er die Sachlage jedes Jahr bei einer entsprechenden Gesuchstellung von Neuem überprüft.

Stadtkanzlei Olten
Der Stadtschreiber:

